

## ROUTENBESCHREIBUNG

### ● Wegpunkte

> REALEJO ALTO  
Viera y Clavijo-Platz

( START )

#### ❶

Der Viera y Clavijo-Platz ist unser Ausgangspunkt, von wo aus wir die „calle El Medio de Arriba“ hinauf gehen. Hier steht die Stammkirche des Apostel Jakobus, die älteste Kirche Teneriffas.

#### ❷

Wenn wir bei der Kreuzkapelle in der „calle del Medio“ angekommen sind, lassen wir diese zur Linken bis wir an die Kreuzung mit der „calle Las Toscas de Romero“ gelangen. Weiter geht es rechts in Richtung der Schlucht „barranco de la Lara“.

#### ❸

Bei der Kreuzung angekommen, lassen wir den Aufstieg zum „Asomadero“ zur Rechten und gehen links weiter in Richtung Chanajiga.

[ Foto ]

*Pfarrei des Apostels Jakobus (Viera y Clavijo-Platz)*

#### ❹

Der Weg führt uns zu einem großen Nadelbaum und zum Sickerstollen in Florida Baja. Es ist übrigens verboten, die Stollen zu betreten, weil sich dort giftige Gase bilden können.

#### ❺

Wir kommen an einen ungepflasterten Weg, der uns zum Weiler von La Florida oder Villanueva führt und zum Forstweg von La Florida, wo wir uns links auf einem von Kastanien, Lorbeerbäumen und Picconia gesäumten Weg halten.

#### ❻

Einige Kreuzungen weiter, an denen wir uns immer Rechts halten, und nach einigen hundert Metern, erreichen wir die „Fuente del Til“ (Brunnen des stinkenden Lorbeers), wo wir einen hundertjährigen stinkenden Lorbeer sehen können, den „Til de los Pavos“.

[ Foto ]

*Aufstieg zum „Asomadero“*

#### ❼

Ein Stück weiter oben kommen wir an den natürlichen Aussichtsturm des „Risco de los Villanos“ (Fels der Bösewichte), von wo aus wir einen spektakulären Blick auf die mittleren Höhen des Orotava-Tals haben.

8

Nach einem Abstieg, bei dem wir sehr vorsichtig sein müssen und einem längeren Aufstieg, gelangen wir an eine Wegkreuzung, wo wir nach rechts weiter aufsteigen.

[ Foto ]

„Camino de la Hondura“

9

Ein Stück weiter erreichen wir die alternative Route des Wanderweges, PR TF 40.1 „Camino Punta del Risco“, ein steiler Weg, der zum Pfad am Berghang von Chanajiga führt.

10

Hier geht es ein ganzes Stück weiter in Serpentina zwischen Felsrücken hinauf. Weiter oben öffnet sich der Trampelpfad zu einem Forstweg.

11

Wir gehen auf dem alten Weg weiter, bis wir an den Rastplatz von Chanajiga kommen und gehen rechts weiter zum Kinderspielplatz. Dort nimmt man den Weg nach links, entlang einer Steinmauer.

[ Foto ]

„Camino de la Guarda“

12

Nach weiteren Serpentina bergauf, gelangen wir an eine Böschung und gehen über mehr oder weniger ebenes Gelände bis wir, ein paar Steinsteufen hinabsteigend, zum Forstweg von Chanajiga kommen.

13

Wir gehen auf dem Weg weiter, bis wir die Kreuzung mit dem Wanderweg PR TF 40.1 „Camino Punta del Risco“ zur Rechten lassen. Diese Variante ist eine Abkürzung.

14

Weiter auf diesem Weg erreichen wir die Hütte von Enrique Talg. Neben der Hütte können wir einen kleinen Bestand von Bencomien finden. Dies ist ein idealer Ort um Rast zu machen.

15

Nach einigen Metern nehmen wir die Abzweigung nach rechts, die uns eine mit einem Holzgeländer versehene Rampe hinab zum „Asomadero“ führt.

16

Nach weiteren Serpentina durch Dickicht und Gestrüpp kommen wir an den Brunnen „Los Helechos“ (die Farne) bei einem großen, von wurzelndem Kettenfarn umringten Lorbeerbaum.

17

Hieran vorbei, einige Meter weiter, kommen wir an die Kreuzung, die vom Forstweg von Icod el Alto rechts hinab zum Aussichtspunkt „Asomadero“ führt.

18

Auf der anderen Seite des Aussichtspunktes nehmen wir an der Kreuzung den Weg nach rechts über den Kamm des „Asomadero“, steil hinab mit vielen Kurven. Auf halben Weg kommen wir an den Aussichtspunkt von „la Tarasca“, wo wir Halt machen.

19

Das Dickicht hinter uns lassend, biegen wir rechts ab und gelangen auf einen Agrarweg, der uns auf den zementierten Weg in der Schlucht von “La Lora” bringt. Links abbiegend kommen wir an die Kreuzung, wo der Wanderweg begann.

([])  
REALEJO ALTO

(ENDE)

[MAPA DE RUTA] KARTE

-----

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DEN WANDERWEG

[código QR]

NOTRUF

112

-----

[pág 1 - panel a la derecha]

LAGE

[mapa]

LANDSCHAFTEN

Natur  Ländlich  Stadt

[diagrama] (HOCH)  
(MITTEL)  
(NIEDRIG)

TECHNISCHE DATEN

SCHWIERIGKEIT HOCH  
DAUER 6½ STUNDEN

ABSTEIGEND	ENTFERNUNG	AUFSTEIGEND
4,3	14,9	5,6
KM	KM	KM

GERINGSTE HÖHE	GESAMT- HÖHENUNTERSCHIED	GRÖSSTE HÖHE
----------------	-----------------------------	--------------

373  
METER

2.198  
METER

1.265  
METER

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Broschüre ist als Orientierungshilfe gedacht. Die hierin enthaltene Information kann von der Wirklichkeit abweichen und kann auch den tatsächlichen Zustand der Pfade und Wege nicht wiedergeben, die, bedingt durch das Wetter oder sonstige Einflüsse, nach Erscheinen der Broschüre Veränderungen erlitten haben können. Wir weisen weiter darauf hin, dass für das Wandern geeignete Mittel und Ausrüstung zu gebrauchen ist, und dass mit der dieser Tätigkeit entsprechenden Sorgfalt gehandelt werden muss. Das Rathaus von Los Realejos veröffentlicht diese Broschüre, um die im Verwaltungsbezirk vorhandenen Wanderwege bekannt zu machen, und haftet in keinsten Weise für deren nachlässigen oder inkorrekten Gebrauch.

=====  
[pág. 2 panel izquierda]

[foto]

Ausblick vom Aussichtspunkt "Lomo de la Tarasca"

## EINLEITUNG ⓘ

Der Ausgangspunkt dieser Wanderung liegt auf dem Viera y Clavijo-Platz, neben dem Anfang der "Calle del Medio de Arriba". Diese Straße, zusammen mit der "Calle del Sol", ist Hauptakteur einer der größten Feuerwerksdarbietungen Europas, die jeden 3. Mai zum Fest der Kreuze und Feuerwerke in Los Realejos stattfindet.

Wichtigste Orientierungspunkte an dieser Stelle sind das städtische Tourismus Büro und die Stammkirche des Apostels Jakobus, erste Kirche der Insel. Auf der anderen Straßenseite befindet sich das alte Rathaus, das heute die Stadtbibliothek Viera y Clavijo beherbergt.

Der Hauptteil der Wanderung verläuft entlang der Schlucht von "La Lora" durch den Naturpark "Corona Forestal". Dieser ist mit 46.613 Hektar der größte auf den kanarischen Inseln.

Beim Aufstieg zum Rastplatz von Chanajiga kommen wir an einigen traditionellen Wegen, Häusern und anderen Bauten vorbei, die Aufschluss darüber geben, wie naturverbunden das Leben der hiesigen Einwohner war.

Weiterhin sei erwähnt, dass dies ein anerkannter Wanderweg ist, der die einschlägigen europäischen Normen erfüllt.

[foto]

Portugiesischer Kirschlorbeer (*Prunus lusitanica* ssp)

## FLORA UND FAUNA

Die praktisch komplett unbewachsenen Böschungen entlang des Hangs von Tigaiga sind ideale Nistplätze für Fels- und Nischenbrüter. In den natürlichen Höhlen und Überhängen dieser Klippen, die von weniger steilen, mit Laubwald und thermophilem Dickicht bewachsenen Hängen umgeben sind, nisten diverse Vogelarten.

Obwohl der Mäusebussard sicherlich der auffallendste Raubvogel in dieser Gegend ist, finden sich hier auch Turm- und Wüstenfalken. Man darf auch nicht vergessen, dass diese Böschungen, vor allem die bewachsenen, auch ausgezeichnete Brutplätze für die endemische Lorbeertaube darstellen.

In weniger steilen Schluchten, Hängen und Böschungen erscheinen Bestände von Dickicht, das sich in höheren Lagen mit dem Pinienwald vermischt. In diesen Vegetationszonen findet man eine große Zahl wirbelloser Tiere, die es ausschließlich auf den Inseln gibt, unter anderem verschiedene Landschnecken der Gattung *Hemicycla*, Käfer und Tausendfüßler. Wenn man von Vögeln spricht, ist eines der charakteristischen und gleichzeitig in diesem Umfeld am schwierigsten zu beobachtende die Waldschnepfe.

[pág 2 parte central]

## HÖHENPROFIL

[diagrama alturas y puntos enumerados]

## BESONDERS INTERESSANT

(A)

Die ersten Aufzeichnungen über das Bestehen einer Kirche, die dem Apostel Jakobus gewidmet war, ergeben sich zwangsläufig aus der Tatsache dass an dieser Stelle im Frühjahr des Jahres 1496 die Kapitulation der Ureinwohner stattfand. Sehr bald legten die Kastilier das Fundament für eine Kirche, die mit der "damals möglichen Pracht" erbaut wurde.

(B)

Der ältesten Überlieferung zufolge, übernommen vom Dichter Antonio de Viana und den Historikern Juan Núñez de la Peña und José de Viera y Clavijo, wurden hier, in der ersten Kirche Teneriffas, die neun Guanchen-Könige (Menceyes) getauft.

(C)

Der Kern von Realejo Alto wurde 2014 zum Kulturhistorischen Denkmal erklärt. Hier sind die letzten Beispiele historischer Architektur der Zone erhalten.

[foto]

Aussichtspunkt "Risco de Miguel"

(D)

Nur weniger Meter vom Ausgangspunkt liegt das Viera-Kino, ein Bau im neokanarischen Stil, Ende der vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts vom Architekten Enrique Marrero Regalado gebaut.

(E)

Nicht weit von der Kreuzung zwischen der "calle El Medio de Arriba" und "Travesía El Pino" entfernt, stehen zwei hundertjährige, gelistete Bäume von großen Ausmaßen: ein Barbusano und eine Kanarenpinie.

(F)

Die Kreuze der "calle El Medio" und "El Sol" sind die Hauptdarsteller einer der wichtigsten Feste des Bezirkes: Maikreuz und -Feuer, das zum Fest nationalen touristischen Interesses erklärt wurde, und auf dem an jedem 3. Mai eine der größten Feuerwerksdarbietungen Europas stattfindet.

(G)

Wenige Meter vom Hauptweg, der der Schlucht folgt, entfernt ist ein alter Waschplatz, die derzeit mit Pflanzen überwuchert ist.

(H)

Der Hang von Tigaiga ist ein Lebensraum mit großer Artenvielfalt. Hierbei spielt das Wasser auch eine wichtige Rolle, erkennbar an der Vielzahl von Ableitungsrinnen, Sickerstollen, Waschplätzen, Brunnen, Leitungen und anderen Arten der Wasserführung, die wir auf dem Weg finden können.

(I)

Das Handwerk, das Los Realejos am meisten Ruhm eingebracht hat, ist die Korbflechterei. Die große Vielfalt von Körben aus Kastanien- und Weidenruten wurden überregional bekannt und viele der Kastanienbäume, die wir unterwegs passieren, werden noch Heute von den Korbflechtern benutzt.

(J)

Am Wegesrand ist eine aus dem Fels gehauene Höhle, die bei Regen als Schutz dienen kann. Im Inneren befindet ein Trog, weshalb man glaubt, dass sie in der Vergangenheit möglicherweise als Tierstall benutzt wurde.

(K)

Bereits ein gutes Stück den Hang hinauf, finden wir hier den Brunnen “Fuente del Til”, wo wir ein beeindruckendes Exemplar eines hundertjährigen stinkenden Lorbeerbaumes vorfinden, bekannt als “Til de los Pavos”.

(L)

Enrique Talg Wyss (1924 – 2006) war einer der großen Pioniere des Tourismus auf den Kanaren und ein großer Bewunderer der Landschaften und Naturräume der Inseln.

[ foto ]

*Hütte des Enrique Talg*

(M)

Bencomien sind endemisch auf den Kanaren. Sie wachsen in Form eines buschigen Gehölzes. Sie wurden von William Aiton, Philip Barker Webb und Sabino Berthelot in 1846 beschrieben und Bencomo, einem der Guanchen-Häuptlinge (Mencey) von Teneriffa, gewidmet.

(N)

Der stinkende Lorbeer hat einen schlanken, zylindrischen Stamm. Er verzweigt stark und zwar bereits ab geringer Höhe vom Boden. Das Laub ist immergrün und die Krone dicht und kugelförmig. Das Holz ist hart, dunkel und gilt als wertvoll. In frischem Zustand verströmt es einen unangenehmen Geruch. Ein weiteres, großes und altes Exemplar finden am linken Wegesrand.

(Ñ)

Am Aussichtspunkt “Asomadero”, auf 1.100 Metern Höhe gelegen, genießen wir einen spektakulären Blick auf das gesamte Orotava-Tal.

(O)

Wenige Meter vom kleinen Aussichtspunkt auf halbem Weg den Abstieg von “El Asomadero” hinab, begegnen wir den Höhlen von “Tarasca”, zwei offene, in den Fels gearbeitete Höhlen.

[pág 2 parte derecha]

[foto]

WANDERWEG REALEJO ALTO - CHANAJIGA

DEUTSCH - Auflage von 2016

[logotipos]

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN

[columna izquierda]

()

SEIEN SIE UMSICHTIG

Sie sollten geeignete Kleidung und Schuhe tragen, sowie Sonnenschutz-Creme, Hut, Jacke und ein aufgeladenes Handy mitnehmen.

()

VERMEIDEN SIE LÄRM

Die Stille Hilft Ihnen, die Natur besser zu erleben.

()

NEHMEN SIE RÜCKSICHT AUF DIE UMWELT

Pflücken Sie keine Pflanzen, nehmen Sie keine Tiere oder Gegenstände mit. Respektieren Sie die Lebensart der Ortsansässigen.

[columna derecha]

()

WANDERN SIE IN BEGLEITUNG

Informieren Sie Familie oder Freunde über Ihre Route und wandern Sie immer nur auf ausgeschilderten Wegen.

()

HINTERLASSEN SIE KEINEN MÜLL

Nehmen Sie Ihren Müll mit, und seien Sie besonders vorsichtig mit Zigarettenkippen.

()

SEIEN SIE VORSICHTIG

In der Natur zu wandern birgt Risiken. Sie wandern auf eigene Gefahr.

(BUS)

Santiago Apóstol (Apostel Jakobus)

(Kennziffer 4120)

Linien: 339, 352, 353, 354, 390, 391 und 546

[www.titsa.com](http://www.titsa.com)

(MEHR INFOS)

Städtisches Tourismus-Büro

Plaza de la Unión, s/n. Los Realejos  
Telefon: +34 - 922 346 181  
turismo@losrealejos.travel  
www.losrealejos.travel